

**Michael – Menschliche Komplexität – Seelenvolle Reife – 24. Mai 2010 – Marin TM**  
**Marin TM Group – Mill Valley, California – USA**  
**MICHAEL – T/R-JL**  
**(Übersetzung: Harald-Talamána; 21. 06. 2010)**

Themen:

- (Menschliche Komplexität)
- (Einmaligkeit und Individualität)
- (Seelenvolle Reife und Charakter)
- (Gesellschaftliche Freizügigkeit der Individualität)
- (Nagende Gefühle unerfüllten Potenzials)
- (Sorgen ums Überleben)
- (Phasen persönlicher Zivilisation)

Liebe Michael und Muttergeist. Indem ich durchsah, was einige Jahre eurer Lektionen für diese Gruppe gewesen sind, bemerkte ich eines der bedeutenden Themen, über die ihr beide gesprochen habt, gleich nach der Vaterschaft Gottes, Seinem Willen in der Schöpfung und der Bruderschaft und Schwesternschaft aller Leute, die auf Urantia leben; gleich als nächstes dazu steht die Einmaligkeit jeder Persönlichkeit und die wachsende/sich entwickelnde Individualität jeder Person. Hier scheint der hauptsächlichste Unterschied zu sein, dass die innewohnende Einmaligkeit jeder Persönlichkeit durch Gott erschaffen ist, während Individualität etwas ist, was wir fähig sind selbst in allen Aspekten unseres Wesens zu entwickeln – Körper, Verstand, Geist und Seele. In diesem Sinne sind wir erschaffene einmalige Persönlichkeiten, aber wir wachsen hinein, Individuen zu werden durch einen Prozess – wie Psychologen es bezeichnen – der Individualisation. Ist das korrekt, oder könntest du uns diese Unterscheidung etwas näher erklären? Danke dir.

MICHAEL: Guten Abend, meine Söhne, dies ist Michael, und ich freue mich wie immer, heute abend bei euch zu sein. Muttergeist und ich würdigen die Anstrengung, die ihr auf euch nehmt, um hierher zu kommen, und dann die Art, wie ihr eure Herzen öffnet, um zu fühlen, und euren Verstand öffnet, zu verstehen und eine innere Erfahrung zu gewinnen von dem, was wir sagen. Ihr behaltet im Kopf, meine Lieben, dies ist etwas, was wir wahrhaftig anbieten und mit euch teilen möchten. Jede Lektion, die wir geben, ist nicht eine förmliche Lektion, sondern einzig etwas für euch, damit ihr es so gut ihr könnt

erfasst. Lasst euch selbst nur fühlen mit dem, was wir sagen, und teilt einen Moment mit der Weise, wie wir Dinge sehen. Habt keine Angst, wenn es nicht mit euren grundlegenden Glaubenssätzen übereinstimmt. Diese Erfahrung kann euch keinen Kummer bereiten, und ihr werdet euch wieder zu euch selbst erheben. Aber ihr werdet diese Erfahrung gehabt haben, für schließlich ein wenig Erweiterung und für eine kleine Weile des Teilens unserer Gedanken mit uns. Wir wissen, zu wem wir sprechen, und wir kennen das wahrscheinliche Publikum, das in der Zukunft diese Worte lesen wird, deshalb richten wir uns teilweise ebenso auf dieses größere Publikum aus. Das sei gesagt, wir genießen eure Kommentare und unsere Diskussionen mit euch hier, darum sind wir froh, euch zu treffen.

(Menschliche Komplexität)

Was du in deiner Enleitung erwähntest, ist korrekt. Wie Muttergeist und ich mehrmals bekannt haben, wir erfreuen uns daran, unsere Kinder zu sich selbst einzuführen – zu allem, was ihr seid, sowohl für euer eigenes inneres Bewusstsein als auch, damit ihr dies in anderen sehen könnt. Ja ihr seid höchst komplexe Wesen, aber betrachtet für jetzt nur den bewussten Teil von euch, den Teil von euch, den ihr als gerade jetzt kennt, wie ihr hier sitzt oder diese Worte lest. Das ist normalerweise, was wir bei euch meinen. Dies ist das Du, an das wir uns wenden. Dies ist euer bewusstes, denkendes Selbst. Dies ist der Teil von euch, der Zugangsbereitschaft hat zu euren Erinnerungen und allen euren unmittelbareren Plänen für die Zukunft. Dies ist der Teil von euch, der ganz kunstvolle Zeitpläne zur Ausführung hat, sowohl durch euch selbst als auch in allen euren Beziehungen. Doch während ihr solch eine komplexe Persönlichkeit seid, dieses bewusste Selbst – wie ihr vielleicht gewahr seid -, ist es nur ein kleiner Teil eures gesamten Personseins. Eure gottgeschaffene Persönlichkeit, ausgestattet mit Geist, hat die Macht, alles von euch real für euch zu machen. Es ist eure Persönlichkeit, die euer Leben realisiert – euer Leben real macht.

Ihr seid ausgestattet mit kreativem Geist, darum habt ihr von einem frühen Alter an, in dem ihr ein kontinuierliches Bewusstsein gewinnt, eine innere, subjektive/imaginative Welt geformt, die einmalig für euch ist. Diese innere Realität beginnt immer größeren Kontakt mit der Außenwelt zu haben, zuerst durch eure Mutter und euren Vater, dann eure Geschwister und Spielkameraden, und früh genug werdet ihr in einen Kindergarten oder ein Schulanfängerklassenzimmer geworfen mit einem Dutzend anderer, auf die ihr euch bezieht. Dann kommt hier jene ganze große weite Erwachsenenwelt da draußen. Ihr seid alle durch diese Phasen gekommen.

Mittlerweile habt ihr einen Körper, der zu 99,9999 Prozent unbewusst ist, denn, wie wir sagten, muss eure Wissenschaft noch die Tiefen dessen ausloten, was dieser euer Körper unentwegt tut. Ihr habt einen Verstand, der eure Persönlichkeit mit eurem Körper verbindet, und ein großer Teil dieses Bewusstseins ist, was wir als materiellen Verstand bezeichnen, direkt auf eurem organischen Dasein basierend. Das ist die Art Verstand, die ihr zu einem gewissen Grad mit den höchsten Primaten teilt, nur, gerade

hinsichtlich Gehirngröße und Kapazität des Nervensystems übersteigt ihr weit bei verschiedenen Größenordnungen jedes andere Lebewesen auf dem Planeten. Außerdem hat euch viel eurer modernen Psychologie korrekt gelehrt, dass ein großer Teil eures Verstandes auch unbewusst ist. Dies sind all die endlosen, komplizierten Details von Gewohnheit, Fähigkeiten, Verstand-Körper-Koordination – all die Tausende Dinge, die ihr zu tun gelernt habt und automatisch zusammenbringt. Dies schließt eure Gewandtheit in logischem Denken ein. Diese sind auch weitgehend unbewusst. Betrachtet die ganze Konditionierung, die ihr empfangen habt, als ihr mit der größeren Außenwelt in Kontakt getreten seid, und die ihr unbewusst von euren Eltern und ihren politischen Standpunkten und ihrer Religion absorbiert habt, und davon, dass ihr ein Mitglied dieses oder jenen Landes seid, Teil einer ethnischen Gruppe, einer rassischen Gruppe. Alle diese geistigen/verstandesmäßigen Verknüpfungen von persönlicher Erfahrung geben eurem Leben Bedeutung und Wert.

Dann kommen wir hier zusammen, als ob ihr noch nicht kompliziert genug wäret, und informieren euch, dass ein großer Teil eures Wesens, eures geistigen und verstandesmäßigen Wesens, buchstäblich Muttergeist ist und Dimensionen ihres Heiligen Geistes: Teil eures Denkens, Teil eurer Intuition, eures Wissens, eures Verstehens, eures Mutes, sogar eurer Weisheit und eurer Anbetung. Alles wird durch sie vermehrt. Ihr habt meinen Geist, meinen Geist der Wahrheit in euch als eine Orientierung auf ein endloses Abenteuer der Entdeckung, was wahr ist, was real ist, was funktioniert. Alles wird sich weiterhin ausdehnen.

Das alles noch überbietend seid ihr gesegnet mit einer individualisierten Gegenwart Gottes als Begleitung, eine Gegenwart, die buchstäblich eure Gedanken auf mehr geistige, allumfassende Konzepte und Erkenntnisse ausrichten kann, wenn ihr wählt, Seine Gegenwart anzuerkennen und Seine Liebe zu fühlen, und hinzuhören. Er ist da, nicht nur als das Umfassende, in dem wir leben, sondern auch richtig in euch. Seine Gegenwart nimmt euer Leben für sich ein in einem geistigen Bau, so erstaunlich, so viel mehr von euch, meine Kinder, hinsichtlich der Seele, dass ihr noch keine Konzepte dafür entwickelt habt – aber ihr werdet. Wie wir ein paarmal gesagt haben, halb humorvoll, aber auch halb ernsthaft, eure letzten Entwicklungen in Wissenschaft und Technologie und in euren wundervollen, phantasievollen Künsten von Science-Fiction und Science-Fantasy – all die Filme und Fernsehprogramme, die euch in Sternreisen und alle Arten von Zukunft vertieft haben: diese haben uns eine Möglichkeit gegeben, wenigstens ein bisschen mehr von den verschiedenen Dimensionen von Wirklichkeit zu euch zu befördern, die tatsächlich existieren.

(Einmaligkeit und Individualität)

Also, meine Kinder: ihr seid all das, und ihr lebt mit dieser Komplexität innerlich und äußerlich. Ihr seid korrekt in eurer Einleitung. Eure Persönlichkeit ist eine direkte Schöpfung Gottes. Eure Individualität ist das, was ihr langsam erworben habt als eine Ausdrucksweise dieser ganzen

Komplexität, die ich gerade erwähnte. Ihr seid dabei zu lernen, wie ihr euch selbst zum Ausdruck bringt. Jedes Baby, jedes Kind, jeder Jugendliche wächst auf im Schatten größerer Autorität mit einer automatischen Akzeptanz ihrer Realitäten, und doch auch vom Hinterfragen dieser von Geburt an gegebenen Realitäten taucht ihr auf als Individuen, indem ihr diese Akzeptanz zu bewusster Auswahl bringt. Das ist eine langsame und nicht immer erfolgreiche Entwicklung, doch die Erfolgsgeschichte ist eine andere Art von Seelenreichtum, den ihr besitzt.

Diese eure Errungenschaft, diese Individualität könnt ihr in jedem anderen wahrnehmen, diese Seelenqualität nennt ihr Charakter; ich denke, dass ihr alle zustimmen werdet, dass ihr nirgendwohin gehen könnt, Charakter zu kaufen. Ihr müsst ihn erwerben. Und er wird erworben einzig durch Erfahrung. Heute bekommt ihr so viel von euren Büchern und durch Lesen, durch euer Fernsehen und Filme und Internet, aber Charakter ist hauptsächlich gegründet auf persönlicher direkter Erfahrung mit anderen Personen und mit physischer Realität selbst. Charakter bedeutet also die Fähigkeiten, die ihr als ein Individuum erworben habt, als ihr aus all den Gruppen auftaucht, in denen ihr erzogen wurdet. Der geistige Prozess selbst – von Gott bestimmt – der Fortschritt individueller Reife – ist universal unter allen persönlichen Wesen.

Ihr betrachtet eine völlig reife Person als ein Individuum, und deshalb sagte Muttergeist kurz etwas über eine ideale Gesellschaft, die diese Orientierung als eine Kulmination der Erziehung und Erfahrung jeder Person ansieht. Eine solche Gesellschaft leistet nicht nur Beihilfe für Individualität, sondern begrüßt und ermutigt sie eigentlich. Auf Umwegen, meine Kinder, könnt ihr sehen, wie die Institutionen der Gesellschaft reifen müssen, um diesen Mut aufzubringen – kollektiv -, Individualität zu ermutigen, selbst dissidente.

In den primitiveren Stammesgesellschaften, die umgeben sind von anderen Stämmen wie Blasen im Schaum, und die im wesentlichen wild sind, und territorial, und in nahezu fortwährende Kriege verwickelt sind: auf jenem Stand unreifer gesellschaftlicher Kultur kann man sich buchstäblich sehr wenig Individualität leisten. Auf eine Art ist es gerade zu teuer. Der ganze Stamm muss bestehen, und durch die Geschichte hindurch ist er eingeschlossen gewesen in tausendundein Tabus, die fast jeden wachen Moment des Lebens seiner Mitglieder kontrollieren. Wie euer Urantia Buch es darstellt: der Stamm markiert auf eingebundene Individuen oft eine Menge sehr schmerzhaftes Schicksal, doch wurde diese Identifikation für die Sicherheit als absolut betrachtet. Dieses Stammeskennzeichen bedeutete für die anderen Stämme, dass ihr, wenn euch Schmerz zugefügt wurde, die Rückendeckung des gesamten Stammes hattet für Rache, um euren Tod zu rächen.

Nur Stück für Stück durch lebendige Erfahrung, allmählich, wie Stämme Stadtstaaten wurden, dann Nationalstaaten und Reiche, recht bis zum heutigen Tag; mehr und mehr sind Gesellschaften fähig, sich größere Individualität zu leisten. Wenn ihr euch heute, noch, auf eurer Welt umschaut, hier in 2010,

könnt ihr fast dieses gesamte Spektrum auf dem Planeten sehen, vom primitiven nahezu steinzeitlichen Stamm, weiter durch autokratische Gesellschaften, in denen nur eine geringe Menge an Individualität toleriert wird; bis zu dem Punkt, wo ihr in einigen der mehr technologisch entwickelten, demokratischen Kulturen etwas habt, was ihr ein Blühen – ich würde sogar sagen – einen Überfluss (Michael lacht) – einen Überfluss an Individualität in allen Aspekten des Lebens der Leute habt: Heimaten und Ausrüstungen, persönliche Besitztümer, soziale Klasse und Stand, physische Präsentation durch Kleidung und Stil, Verstand und kreative geistige Darstellung durch Fantasie und Kunst; und so weiter ...

(Seelenvolle Reife und Charakter)

Seelenvolle Reife ist immer ein bestimmender Aspekt weg von der früheren Stammesphase, aufwärts durch mittelalterliche Zeiten, oder eben heute, wenn ihr – konkurrierend auf dem Planeten – nahezu das volle Spektrum habt. In frühen Zivilisationen ist es für Individuen schwierig, sich selber weise auszudrücken, und ihre relative Unreife kommt mehr als Konzession heraus; in der Gruppe, eher als gesellschaftliches Chaos oder simple Anarchie. Betrachtet die verschiedenen Episoden von all dem durch die planetare Historie hindurch und heute, wenn Gesellschaften ihren Griff entspannen – sozusagen – in gewissem Bacchanal, Hochfestfeiern, und Individuen nicht reif genug sind, sich selbst und andere vom Verletzen fern zu halten in Orgien und Verantwortungslosigkeit. Gesellschaften reifen nur, wie die Leute in ihnen Ausdrucksweisen finden, die friedlich, kreativ, positiv und gegenseitig respektvoll sind gegenüber anderen Individuen.

Denkt also darüber nach, meine Kinder. Denkt darüber: wie fähig seid ihr, selber ein reifes Individuum zu sein, indem ihr eure Individualität auf eine Weise ausdrückt, die andere nicht beleidigt oder bedroht, sondern eine liebevolle Antwort sucht? Dies berührt das Thema von Antwort-Fähigkeit, eure Fähigkeit, anderen zu antworten. Wie ihr und andere um euch herum immer reifer werdet, so könnt ihr es euch leisten, jedem anderen größeren Spielraum individuellen Ausdrucks zu gewähren.

Das ist der Ruhm einer fortschreitenden Zivilisation, und wir haben euch mit der Idee geneckt, dass in der nächsten, der Morontiphase eures Lebens, die Tatsache überwältigend sein wird, überlebt zu haben und nun in einer seelenvolleren Art von Realität zu leben, einer transparenteren Art von Wirklichkeit, wo ihr Seelen und Charakter jedes anderen so viel klarer, so viel geistiger wahrnehmen könnt. Dennoch könnt ihr so viel davon hier und jetzt berühren. Das ist ein Grund, dass wir all diese Lektionen über eure Einmaligkeit gegeben haben, meine Kinder: damit ihr dies in euch selbst fühlen könnt; und wenn ihr es in euch gefühlt habt, könnt ihr anfangen, es in anderen zu sehen und zu fühlen. Ihr könnt andere mehr und mehr sein lassen, wer sie sind. Ihr könnt ihren Charakter begrüßen. Ihr werdet reif genug sein, innerlich stark genug um fähig zu sein, Individuen zu sehen, nicht nur Stereotypen und Vorurteile. Das ist das Wachstum der Entwicklung reifer Individuen, die in einer immer reiferen Gesellschaft leben. Ein

anderer Name dafür ist Freiheit, Freiheit mit Verantwortung. Sie wachsen gemeinsam.

Bedenkt also diese Dinge, meine Kinder. Denkt daran, wie viel Ausgeglichenheit und Gleichgewicht und eine Art von zäher Offenheit ihr besitzt – andere willkommen zu heißen und sie zu ermutigen, mehr die zu sein, wer sie sind. Das ist es, was eure Seele nährt. Das ist es, wie ihr immer mehr in Ewigkeit hinein wachsen werdet, wenn ihr in Kontakt kommt nicht nur mit anderen menschlichen Wesen, sondern mit anderen ganzen Ordnungen persönlicher Wesen. Das ist definitiv Teil des Weges, den Gott auf die Schöpfung gesetzt hat für euch und jeden anderen. Begrüßt es mit einem freudigen Herzen. Willkommen zu Hause.

Nun, wenn ihr irgendwelche Fragen oder Anmerkungen heute abend habt zu diesen oder irgendwelchen anderen Themen, ich begrüße gewiss den Charakter, den ihr zeigt.

Student: Danke dir wieder, Vater Michael, für alle deine Unterstützung und Liebe und Verständnis und Geduld mit uns allen.

MICHAEL: Du bist sehr willkommen, C. Du und J habt vorher über Persönlichkeit und Individualität gesprochen, deshalb dachte ich, ich sollte heute abend selber ein wenig darüber sprechen. Hat das geholfen, den Unterschied zu klären zwischen der gottgegebenen Natur, die ihr seid, und was ihr entwickelt, wenn ihr zu Reife hin wachst?

Student: Mir scheint es fast, wir haben zwei Persönlichkeiten: eine ist unser materieller Körper und Verstand, zurechtgemacht von chemischen und elektrischen Energien, und die andere ist, was Gott uns als geistige Wesen gegeben hat. Eine ist in dieser Welt begründet und wird in Zeit in die Vergangenheit entschwinden, während die gottgegebene überdauern wird. Ich weiß nicht, ob das korrekt ist oder nicht.

(Gesellschaftliche Freizügigkeit der Individualität)

MICHAEL: Ja und nein – (Michael lacht). Du bist korrekt, dass die Persönlichkeit, die du bist, die gerade hier herausguckt, ganz von vorne anfängt, aber mit einem physischen Erbteil von deinen Eltern und Großeltern. Dann erwirbst du die Kultur, in die du hineingeboren wurdest. Diese sind dir gerade gegeben, und deshalb, wahr genug, muss deine Persönlichkeit entstehen heraus aus diesem mehr oder weniger zufälligen Umstand, um deine Individualität und deinen Charakter zu erwerben, sowohl für dich selbst als auch für andere. Das ist es, was Muttergeist etwas verschmitzt genannt hat eine „Anhäufung von Umständen“ vom Standpunkt eurer Persönlichkeit aus.

Ihr hattet keine vorausgehende Existenz, von der aus ihr eure besondere Weltsituation eurer Eltern wählt und so weiter. Darum ja, ihr müsst langsam Wege finden, euch selbst auszudrücken durch all das Zeug,

das euch gerade auferlegt wurde, das sowohl eurem Leben Bedeutung gibt als auch droht, eure einmaligen Lebensausdruck zu ersticken. In den primitiveren Gesellschaften ist großer individueller Ausdruck einfach nicht erlaubt. Wegen der drückenden Notwendigkeiten wirtschaftlichen Überlebens und anhaltender Kriegsgefahr kann er nicht zugelassen werden. Vielmehr trachtet jedes Individuum – gänzlich unbewusst – nicht draußen zu stehen, sondern zu kopieren und wie jeder andere zu sein wegen Sicherheit. Das Oberhaupt und die Stammesführer sind gerade so sehr auf ihre eigene Weise von den Tabus und Sitten versklavt, wie es die letzten Mitglieder dieser wahrhaft organischen Einheit sind. Wenn die lebendigen menschlichen Energien abnehmen, die für wirtschaftliches Überleben und Selbstverteidigung benötigt wurden, gibt es eine komplementäre Anpassung hin zu einer liberaleren Einstellung hinsichtlich Selbstaussdruck und individueller Wahl in allen Aspekten des Verhaltens. Dies ist das Wachsen individueller Anerkennung und Freiheit auf die Weisen, die ich früher erwähnte.

Also ja, mein Sohn, es ist eine Art von Entwicklung der Persönlichkeit, dennoch nicht so sehr über den Körper und den Verstand hinaus – sie hinter sich lassend, sondern eigentlich sie benutzend als ein Ausdrucksmittel. Ihr werdet immer eine Energieform haben, ausdrucksvoll für eure Persönlichkeit, die analog zu euren gegenwärtigen Körpern besteht, nur genauer/geistiger so – von innen nach außen – wie die Zeit weitergeht und ihr von einer Sphäre zur nächsten fortschreitet. Erscheint das im Einklang mit dem, was du verstehst?

Student: Ja und nein . . . Lass es mich auf diese Weise sagen. Die menschlich entwickelte Persönlichkeit, die wir haben, entschwindet diese, wenn wir in das nächste Leben mit einem ganz anderen Körper und einem ganz anderen Set von Umständen gelangen? Es scheint, die gottgegebene Persönlichkeit würde die ganze Zeit da sein.

MICHAEL: Genau. Du, als eine unwandelbare Persönlichkeit, wirst dich selbst vorfinden mit einem geistig empfindsameren Körper und Verstand. Der biochemische Determinismus, den ihr jetzt kennt – euer physischer Körper und streng materielle Verstand, die eure geistige Sensibilität in diesem Leben hemmen – wird transformiert werden in etwas, das ihr euch nur denken könnt als eine seelenvollere Wirklichkeit, sowohl innerlich als ein enorm erweitertes Bewusstsein, als auch äußerlich in dem, was ihr wahrnehmen könnt. In diesem Sinne sind die Worte – Morontia – und – Seele - beinahe äquivalent. Bezüglich anderer menschlicher Überlebender werden ihre Seelen und ihr Charakter so viel mehr wahrnehmbar sein; ihr werdet fähig sein, ehemalige Familienangehörige und Freunde mit einem äußersten Vergnügen in der Erhöhung zu erkennen. Jede unveränderliche Persönlichkeit, mit einer ganzen menschlichen Lebenszeit und nun mit einer echten Wiedergeburt als ein Seelebesitz, kann unmittelbar eine solche größere Reife und Selbstsicherheit kennen. Denn hier kommen einige der unteren Engelordnungen, die ihr euch vorstellen und mit denen ihr euch verbrüderern werden könnt. (Michael lacht)

Student: Es klingt tatsächlich aufregend.

MICHAEL: Gut, es ist wirklich ein Abenteuer – glaubt mir. Ihr werdet niemals jene ersten paar Minuten des Herauskommens aus den Auferstehungshallen und des Umherschauens vergessen, und wenn ihr diesen Himmel und die Pflanzen und Tiere und alle anderen seht. Da wird es kein Verstecken geben, kein Verbergen eurer Überraschung und eures Staunens.

Student: Ja. Danke, Vater Michael.

MICHAEL: Übrigens, mein Sohn, ihr werdet meinen Frieden und Muttergeists Liebe unmittelbar spüren. Das ist es, was wir mit eurer erweiterten geistigen Sensibilität meinen. Ihr werdet es viel lebendiger gegenüber unserer Gegenwart und unseres Vaters Gegenwart sein. Wir werden es viel fühlbarer in euch sein. Aber für jetzt: sei in meinem Frieden.

Student: Das klingt überhaupt am besten.

MICHAEL: Wir freuen uns darauf.

Student: Ja, Michael. Ich hatte den „Kurs in Wundern“ gelesen, weil ich eine Mischung buddhistischer Lehren wünschte und . . . gut, irgendetwas wovon ich fühlte, dass ich es nicht traf. Die Lehren sind wundervoll und erhellend und eröffneten mir ein ganz neues Paradigma menschlicher Natur im Hier-und-Jetzt. Aber irgendetwas nagte an mir, vielleicht mein eigener Widerstand oder meine Ambivalenz; aber die Erfahrung war sehr gründlich mit den Lehren und den Treffen, und auch mit den Heilungsübungen. Dann der „Kurs in Wundern“ – was angeblich die Lehren Jesu waren – gab mir die gleichen offenen und erweiternden Gefühle, als wenn ich in den anderen Gruppen teilgenommen habe. Es war wie Manna vom Himmel, wie: Ja, dies ist, wonach ich in den Treffen gesucht hatte, und darüber meditiert, und darüber gestaunt. Es ist den Lehren des Meisters sehr ähnlich, und den Great Freedom Workshops. Es eröffnet neue Visionen von dem, was wirklich ist.

Sie sagen, dass du, wenn du reifst, offener bist für breitere Bedeutungen, worin diese Lehren immer ausgedrückt wurden, aber du warst noch nicht bereit dafür. Das ist es also, wo ich jetzt bin. Ich verstehe Sachen, denen ich zuerst 1976 begegnete. Ich musste diesem fühlbaren Nagen an mir Aufmerksamkeit schenken, dass mir noch der Punkt fehlte, obwohl ich es früher vielleicht gehört habe.

MICHAEL: Ja, mein Sohn, ich denke, du bist im Einklang mit dem, worüber ich heute abend geredet habe. Du bemerkst, dass du, nach ein paar Jahren, wenn du zurück gehst und die gleiche Sache liest – sei es ein philosophischer oder religiöser Text, oder ein literarisches Werk – eine große Novelle oder Schauspiel – oder sogar besonders das Urantia Buch mit seiner Komplexität – es in einem ganz neuen

Licht sehen kannst. Ein Buch ist ein physikalisches Ding; es hat sich nicht verändert: das erneute Lesen gibt dir ein Gefühl, wie du dich verändert hast und unterdessen gewachsen bist. Und dies ist nicht nur das, was wir Veränderungen im materiellen Verstand nennen, im physischen Gehirn und im Nervensystem; das ist deine Seele. Das ist die Bedeutung und der Wert des Lebens selbst, das du erworben hast, das sich widerspiegelt in allem, was du wahrnimmst, besonders ein großes Kunstwerk oder etwas wie der „Kurs in Wundern“.

(Nagende Gefühle unerfüllten Potenzials)

Ich würde vermuten, mein Sohn, dass das nagende Gefühl, das du ausgedrückt hast, eine Art von umgekehrter Mitteilung deines eigenen Potenzials ist, dass es mehr gibt, was du tun und lernen kannst. In einigen führt das zu einer starken Unzufriedenheit mit allem Neuen, weil sie in ihrem Verstand eine Idee von irrigen Lehren fest fixiert haben, dass es eine Art höchster erleuchtender Erfahrung gibt, nach der von da an Leben überhaupt bergab geht. Sie werden diese riesige Erfahrung machen, und sie werden alles wissen, was es zu wissen gibt, und von da an wird ihr Leben überhaupt entschieden und mitgemacht sein, und sie können zurück treten und die restliche Ewigkeit dahinrollen. Wohingegen wir sagen, dass es, hinsichtlich allem was ist – der Vollständigkeit der Realität in jedem Augenblick – der Erkenntnis davon, was eine riesige menschliche Erfahrung ist -, auch das Potenzial für ewiges Wachstum gibt in der Unendlichkeit spontaner Kreativität, sowohl eurer eigenen als auch Gottes in Seiner Präsentation für euch von einem wachsenden, sich verändernden Universum.

Diese Kreativität des Geistes, dieser lebendige Tanz, der weitergeht, ist so spontan in seiner wesentlichen Natur, dass er niemals anhalten muss. Der kreative Geist von Gottes Willen zeigt sich selbst jedem persönlichen Wesen – sogar Muttergeist und mir – als ein endloses universales Abenteuer, und wir definieren Abenteuer als nicht wissen, und mit keinem Weg des Wissens, exakt, was als nächstes geschehen wird. (Michael lacht) Das kann der ganze Weg sein vom nicht Wissen, ob euer Auto starten wird, weil vielleicht die Batterie leer ist, bis zum Hängenbleiben mit euren Fingernägeln an irgendeinem Felsvorsprung über einem dreihundert Fuß tiefen Abgrund; von einer kleinen Unannehmlichkeit bis zu einem bedeutenden Risiko. Wie ich heute abend darüber sprach, in der Zukunft werdet ihr auferweckt sein auf einer anderen neuen Welt mit einer anderen Art von Körper und Verstand, umher zu schauen und eine gänzlich andere Organisation physischer Energien und Materials zu sehen in den Lebensformen der Pflanzen und Tiere; dennoch werdet ihr noch ihr sein.

Teil eurer Gefühle einer nagenden Unvollständigkeit ist eure Weisheit, die euch wissen lässt: es ist noch nicht vorüber! Es wird immer einen anderen Schritt zu tun geben. Einer eurer Dichter hat die Akzeptanz dieser Tatsache ausgedrückt, indem er schrieb: Lieber Herr, lass mich weiterhin unzufrieden sein. Es bedeutet, ihr realisiert, dass mehr kommen wird, und ihr müsst vermeiden, selbstgefällig selbstzufrieden zu sein, um es zu umarmen.

Student: Ja. Es gibt solche Zeiten, wo ich mich, nachdem ich an diesen grundlegenden Lehrstunden teilgenommen habe, so voller Liebe fühle und so bewegt, und so offen, dass es, wenn ich gehe, ist: nun was! Was kann ich tun? Was werde ich mit dieser Energie machen? Da ist dieses Gefühl, dass es nichts in dieser Welt gibt, was an das heranreichen kann, was ich erfahre. Aber was die Lektion ist: OK, ich bin noch in diesem Raum, und ich habe noch Dinge zu erledigen. Ich kann jeder Person mit Liebe und Respekt begegnen – wirklich und echt. Ich kann genießen, was immer ich tun muss.

Ich denke, was geschieht ist, dass Leute grandiose Ideen haben, was Erleuchtung ist, und sie denken, Leben wird alle Glocken und Pfeifen sein, und sie realisieren nicht, dass sie noch auf der Erde zu leben haben mit Dingen, die Tag für Tag zu tun sind. Vielleicht sehen sie es als eine Art Flucht vor Dingen, aber Erleuchtung ist wirklich unterstützt, um sie zu verbessern. Was wirklich gebraucht wird ist Glaube, um offen zu sein für das Abenteuer.

Nach einigen großen Versammlungen dort scheint es ein Gefühl einer Leere zu geben, und was muss ich tun, um die Leere zu füllen? Oder muss ich die Leere mit irgendetwas füllen? Vielleicht muss ich sie erfahren und von dort weggehen. Es ist gerade interessant, es zu beobachten. Also . . . danke dir.

(Sorgen ums Überleben)

MICHAEL: Es gibt definitiv eine Art von Sorge, die zuweilen in einem solchen lebenden Wesen wie ihr selbst aufkommt, gerade in überbewusst sein, dass ihr lebendig und für so viele Dinge anfällig seid, um lebendig zu bleiben. Doch gerade da mittendrin in diesen, sollen wir sagen, Besorgnissen, was zum Überleben gebraucht wird, könnt ihr eine entsprechende Erkenntnis der sicheren Vollständigkeit eures ganzen Wesens haben. Ihr existiert. Ihr seid toll. Und das ist genug. (Michael lacht) Im Vergleich zu den Sorgen ist es mehr als genug. Und darum glüht ihr für eine Weile, bis, wie du anmerkst, die täglichen Dinge sich selbst ins Bewusstsein bringen, und da noch einmal ein Gefühl von Sorge aufkommt, auf sie zu stoßen.

Hier ist es, wo Weisheit aus langer Erfahrung euch führen kann zu vertrauen, dass dieses Gefühl – wenn tief – nur der instinktive Weg eurer tierischen Natur ist, euch ins Laufen zu bringen, um der Herausforderung zu begegnen. Euer Herz fängt an zu pochen, und ihr fühlt euch munter werden, besorgt und gewarnt, wie ein kleines Tier in euch, das seine Ohren spitzt, nach einer Bedrohung abzuschauen. Das zu fühlen ist eine positive Sache, dem zu vertrauen – und vertraut euch selbst, dass selbst dieser furchtsam erwartende Teil von euch versucht, euch überleben zu helfen und erfolgreich zu sein; das braucht Weisheit und Verstehen ebenso wie Determinierung. Alle jene, die in intensiver Konkurrenz erfolgreich waren, haben gelernt, wie man vertraut und diese aufwallende Woge von besorgter Energie benutzt.

Student: Einige Male dennoch, wie gestern, obwohl ich mich sogar in Frieden fühlte, und in eins, und verbunden mit jedem, da gab es auch ein Gefühl von akuter Einsamkeit. Ich habe diese große Erfahrung, aber da ist niemand, mit dem ich sie teilen kann. Es ist nur ein vorübergehendes Gefühl, nur bemerkend, dass es nett wäre, sie mit jemandem zu teilen. Aber ich verstehe, es füllt nur die Leere mit irgendeiner vorgefassten Idee, irgendeiner Ablenkung.

MICHAEL: Bedenke auch, mein Sohn, dass es in diesen Momenten, wenn du diese intensive Einsamkeit spürst, sehr verschieden sein kann von Alleinsein.

Student: Ja! – das ist es, warum ich das sagte.

MICHAEL: Das kann eine tiefe Ahnung sein, wer und was du als eine einmalige, von Gott geschaffene Persönlichkeit bist. Noch einmal, es ist nichts, worauf du konkret Zugriff bekommst, aber es ist etwas, dessen du gewahr sein kannst, und was du einzig – vollständig – mit Gott teilen kannst, wie auch immer deine Sehnsucht ist, es mit jemandem sonst zu teilen.

Student, lachend: Ja! Manchmal werde ich so mit Liebe überwältigt, dass es schwer zu fassen ist. (Michael lacht mit) Ich glaube, das erschreckt Leute manchmal, wie: gut – OK. Aber das ist wahr, was du über Alleinsein sagtest. Manchmal fühle ich, es gibt nur mich und Gott. Und dann erkenne ich: das ist OK.

MICHAEL: Ja. Du sprichst eine reale Dimension an, wo es nur dich und Gott gibt. Das ist tatsächlich eine sehr transzendente Dimension.

Student: Eine letzte Sache. Eine Person, die ich vor Jahren traf, hatte eine tragische, lebensverändernde Erfahrung, als ihr Ehemann auf sie schoss und sich dann selbst tötete. Das war in 2003. Jedenfalls, ich verlor irgendwie den Kontakt mit ihr, aber sie war immer im Hintergrund in meinem Kopf – eine wunderbare Frau mit wunderbaren Kindern. Dann vorigen Sonntag, am Muttertag, sah ich ein Bild von ihr für einen Spendensammler. Anscheinend hatte sie überlebt, aber sie ist eine Tetraplegikerin [*A.d.Ü.: Tetraplegie ist eine Art der Querschnittslähmung, bei der alle vier Gliedmaßen betroffen sind, also Arme und Beine*], und sie braucht Hilfe; aber sie ist sehr entschlossen. Seit ich sie immer in meinem Verstand habe, frage ich mich: wäre es weise für mich, sie zu sehen und mich mit ihr irgendwie zu verbinden? – könnte es hilfreich sein oder nur mit ihr über Dinge reden. Ich glaube, sie bewunderte mich immer, weil ich immer so glücklich schien, weißt du, als ich ihren Garten machte. Ich würde sie sehen und würde spüren, irgendetwas war nicht richtig in ihrer Beziehung mit ihrem Ehemann. Aber sie würde mich sehen und sich dazu äußern, wie glücklich ich erschien – und so was. Also jedenfalls, ich habe mich gerade gefragt, ob es für mich weise wäre, mit ihr zu kommunizieren – ob ich fähig bin, das zu tun.

MICHAEL: Mein Sohn, ich habe zwei Worte für dich. Kannst du raten, welche das sind?

Student: Ich weiß nicht: nichts wie ran (go for it)?

MICHAEL: Das wären drei Worte, aber du bist nahe dran: warum nicht? In einem sehr wörtlichen Sinn: warum nicht?

Student, nach einer langen Pause: Ich vermute, dass ich ihr gerne behilflich wäre – wenn es möglich ist.

MICHAEL: Es ist vielleicht etwas, was du nicht wissen kannst, bis du dahin gelangst. Aber wenn sie all diese Jahre in deinem Verstand gewesen ist, jemand, mit der du für eine Weile ein wenig Seele geteilt hast, musst du nicht irgendeinen Aufkleber darauf setzen außer dafür: irgendetwas miteinander geteilt. Also: warum nicht?

Student: Ja. OK. Ich werde daran gehen. Ich danke dir sehr.

MICHAEL: Sei in meinem Frieden.

(Phasen persönlicher Zivilisation)

Wir hatten heute abend einige wundervolle Diskussionen. Ich wollte euch ein Gespür für die Entwicklung geben, nicht nur von dem Weg, auf dem jedes Individuum Evolution rekapituliert als Embryo, sondern auch die Evolution von Kultur rekapituliert, wenn es aufwächst durch Kindheit und Jugend, den ganzen Weg vom ständig kriegerischen primitiven Stammesniveau – denk an deine kleinen Zwei- und Dreijährigen, die draußen im Sandkasten zanken, glücklicherweise mit der Unfähigkeit, einander etwas anzutun – den ganzen Weg hinauf durch euer Machiavellianisches Verschwörertum von Highschoolgangs; bis hin, hoffentlich, dass jede Person weiterhin wächst über das Verständnis ihrer Elterngeneration hinaus. Die Reife eines jeden Individuums fügt zur Reife der Gesellschaft ebenso hinzu – immer freier; immer mehr Freiheit jeden Individuums zulassend, weil sie mit Verantwortung begleitet wird – tief für jeden anderen sorgend, mit dem Wunsch, fähig zu sein, einem anderen zu antworten.

Deshalb behaltet das im Kopf. Es ist Teil der Orientierung meines Geistes der Wahrheit. Fragt euch selbst: was von dieser Lektion ist in eurem eigenen Leben wahr? Hoffentlich seid ihr fähig gewesen zu erkennen, alles zusammen. Seid in meinem Frieden, ihr Lieben. Guten Abend.

ENDE